

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Ulrich Noll FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren**

Arznei- und Heilmittelverordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Beträge, nach Möglichkeit gegliedert nach Fachgruppen, weisen die Regresse im Bereich der Arznei- und Heilmittel bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren aus?
2. Sind ihr Fälle bekannt, in denen vor dem Hintergrund befürchteter Regresse die Versorgung von Patientinnen und Patienten, die mit hohen Arznei- oder Heilmittelkosten einhergehen würde, eingeschränkt bzw. vermieden wurden oder Ärztinnen und Ärzte ihre Vertragsarztstätigkeit deswegen aufgegeben haben?
3. Besteht nach ihrer Auffassung das Risiko, dass hieraus ggf. eine Gesundheitsgefährdung der Patientinnen und Patienten folgen kann, auch beispielsweise dadurch, dass andere Arzneimittel in anderen Dosierungen eingenommen werden müssen oder die Handhabung sich verändert hat?
4. Gibt es Diagnosen oder Krankheitsbilder, bei denen die unter Fragen 2. und 3. genannten Szenarien eher zu befürchten sind bzw. auftreten?
5. Werden die zwischen den gesetzlichen Krankenversicherungen und den Arzneimittelherstellern geschlossenen Rabattverträge bei der Festlegung der Arzneimittelrichtgrößen berücksichtigt, und führt dies ggf. zu höheren Verordnungsvolumina, bzw. sinkt damit das Regressrisiko sowie der Regressbetrag?

6. Ist ihr bekannt, ob seitens der GKV versucht wird, Einfluss auf Ärztinnen und Ärzte zu nehmen, vornehmlich rabattierte Arzneimittel zu verordnen, vor allem auch bei solchen Ärztinnen und Ärzten, die sich in einen Vertrag zur hausarztzentrierten Versorgung nach § 73 b SGB V eingeschrieben haben?
7. Sind ihr Beschwerden von Patientinnen und Patienten über verändertes Ordnungsverhalten aufgrund von Rabattverträgen bekannt?

30. 06. 2010

Dr. Noll FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 16. Juli 2010 Nr. 31-0141.5/14/6573 beantwortet das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Welche Beträge, nach Möglichkeit gegliedert nach Fachgruppen, weisen die Regresse im Bereich der Arznei- und Heilmittel bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren aus?*

Über Regresse im Bereich der Arznei- und Heilmittel entscheiden nach § 106 SGB V die von den gesetzlichen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung eingesetzten Prüfeinrichtungen (Prüfstelle und gemeinsamer Beschwerdeausschuss Baden-Württemberg). Als *Anlage 1.1* (Arzneimittel) und *1.2* (Heilmittel) liegen die Übersichten der Prüfeinrichtungen über festgesetzte Regressentscheidungen im Bereich der Arznei- bzw. Heilmittelverordnungswise in den Jahren 2005 bis 2010 bei. Die Übersichten sind nach Fachgruppen gegliedert, weisen sowohl die bestandskräftigen als auch nicht bestandskräftigen Regressfestsetzungen aus und nehmen Bezug auf den jeweiligen Verordnungszeitraum. Eine Untergliederung nach Prüfarten (Richtgrößen, Durchschnittswerte, Einzelfälle usw.) ist nicht erfolgt.

2. *Sind ihr Fälle bekannt, in denen vor dem Hintergrund befürchteter Regresse die Versorgung von Patientinnen und Patienten, die mit hohen Arznei- oder Heilmittelkosten einhergehen würde, eingeschränkt bzw. vermieden wurden oder Ärztinnen und Ärzte ihre Vertragsarztstätigkeit deswegen aufgegeben haben?*

Es wurden nur wenige Einzelfälle bekannt, in denen den Patienten unter Hinweis auf das bereits ausgeschöpfte Arzneimittelbudget Arznei- bzw. Verbandsmittel nicht verschrieben wurden. In diesen Fällen konnte mit Hilfe der Kassenärztlichen Vereinigung im Ergebnis erreicht werden, dass die Patienten die ihnen nach dem SGB V zustehenden ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Leistungen erhalten haben.

3. *Besteht nach ihrer Auffassung das Risiko, dass hieraus ggf. eine Gesundheitsgefährdung der Patientinnen und Patienten folgen kann, auch beispielsweise dadurch, dass andere Arzneimittel in anderen Dosierungen eingenommen werden müssen oder die Handhabung sich verändert hat?*

Eine Gesundheitsgefährdung der Patientinnen und Patienten besteht nach Auffassung der Landesregierung nicht. Die Versicherten haben unabhängig

von Richtgrößen- bzw. Regressregelungen nach § 31 SGB V einen Anspruch auf Versorgung mit apothekenpflichtigen Arzneimitteln sowie nach § 32 SGB V auf Versorgung mit Heilmitteln, soweit diese nicht nach § 34 SGB V oder durch Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses ausgeschlossen sind.

4. Gibt es Diagnosen oder Krankheitsbilder, bei denen die unter Fragen 2. und 3. genannten Szenarien eher zu befürchten sind bzw. auftreten?

Hierüber liegen der Landesregierung keine Hinweise vor.

5. Werden die zwischen den gesetzlichen Krankenversicherungen und den Arzneimittelherstellern geschlossenen Rabattverträge bei der Festlegung der Arzneimittelrichtgrößen berücksichtigt, und führt dies ggf. zu höheren Verordnungsvolumina, bzw. sinkt damit das Regressrisiko sowie der Regressbetrag?

Für den Bereich des Landes Baden-Württemberg wurden die zwischen den gesetzlichen Krankenversicherungen und den Arzneimittelherstellern geschlossenen Rabattverträge gemäß § 130 a Abs. 8 SGB V bei der Berechnung der Höhe der Richtgrößenwerte im Bereich der Arzneimittelverordnungsweise nicht berücksichtigt. Die gefundenen Richtgrößenwerte sind reine Bruttowerte und beinhalten darüber hinaus keine Berücksichtigung von Zahlungsbeträgen oder sonstigen Rabattierungen. Die Rabattverträge gemäß § 130 a Abs. 8 SGB V werden von der Prüfungsstelle bei der Festsetzung des Regresses im Einzelfall berücksichtigt. Für den Ordnungszeitraum des Jahres 2007 wurde dies durch Berücksichtigung einer fachgruppenspezifischen Rabattquote umgesetzt. Eine einzelarztbezogene Rabattquote kann voraussichtlich ab dem Ordnungszeitraum 2009 berücksichtigt werden. Die Festsetzung einer fachgruppenspezifischen Rabattquote entspricht der gesetzlichen Ermächtigung zur Berücksichtigung dieser Verträge im Rahmen einer Pauschalierung.

6. Ist ihr bekannt, ob seitens der GKV versucht wird, Einfluss auf Ärztinnen und Ärzte zu nehmen, vornehmlich rabattierte Arzneimittel zu verordnen, vor allem auch bei solchen Ärztinnen und Ärzten, die sich in einen Vertrag zur hausarztzentrierten Versorgung nach § 73 b SGB V eingeschrieben haben?

Der Grundsatz der Privatautonomie ist im Arzneimittelrecht bundeseinheitlich stark eingeschränkt. Die Apotheken sind insbesondere grundsätzlich verpflichtet, nach § 130 a SGB V rabattierte Arzneimittel abzugeben, soweit der Arzt dies nicht ausdrücklich ausgeschlossen hat. Innerhalb der Hausarztzentrierten Versorgung können Anreize – wie beispielsweise finanzielle Boni – gesetzt werden, Arzneimittel wirtschaftlich zu verschreiben oder den Arzt bei der Arzneimittelauswahl zu unterstützen. Insbesondere der AOK-Hausarztvertrag beinhaltet ein softwaregestütztes Arzneimittelmodul, das Hausärzten nach einer Art Ampelsystem Hinweise bei der Verordnung gibt. Dabei verbleibt die Letztentscheidung über das zu verordnende Arzneimittel jedoch stets beim Arzt. Aktivitäten der GKV, die über solche bundesgesetzlichen und vertraglichen Mittel hinausgehen, sind der Landesregierung nicht bekannt.

7. Sind ihr Beschwerden von Patientinnen und Patienten über verändertes Ordnungsverhalten aufgrund von Rabattverträgen bekannt?

Nein.

Dr. Stolz

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren

Regresfestsetzungen im Arzneimittelbereich seit 2005 nach Verordnungszeitraum

FG	Daten	Prüfbereich				VO-Zeitraum				Status											
		Arzneimittel vor 2002				2002				2003				2004				2005			
		bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig	bestandskräftig	nicht bestandskräftig				
Algemeinmediziner	Anzahl	58	4	150	2	182	2	214	7	166											
	Regresssumme	173.430,42 €	36.064,18 €	78.221,97 €	241,56 €	70.251,92 €	266,10 €	117.014,55 €	32.568,36 €	50.988,20 €											
Anästhesisten	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	89,28 €	0,00 €	579,07 €											
Augenärzte	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €											
Chirurgen	Anzahl	1	0	0	0	1	0	5	0	8											
	Regresssumme	30,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	77,07 €	0,00 €	236,13 €	0,00 €	10.756,24 €											
Frauenärzte	Anzahl	3	0	8	0	12	0	23	0	20											
	Regresssumme	281,01 €	0,00 €	2.913,51 €	0,00 €	5.737,86 €	0,00 €	3.394,61 €	0,00 €	9.268,50 €											
Hautärzte	Anzahl	0	0	2	0	12	0	12	1	7											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	179,36 €	0,00 €	1.409,71 €	0,00 €	1.061,92 €	9.678,17 €	23.367,14 €											
HNO-Ärzte	Anzahl	0	0	2	0	5	0	2	0	12											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	111,87 €	0,00 €	439,94 €	0,00 €	2.569,63 €	0,00 €	4.991,49 €											
Internisten	Anzahl	15	0	43	12	37	23	51	25	29											
	Regresssumme	60.206,63 €	0,00 €	150.351,40 €	73.534,17 €	46.487,06 €	303.088,67 €	60.554,11 €	629.887,59 €	265.218,93 €											
Kinderärzte	Anzahl	0	0	1	0	0	0	3	0	5											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	135,25 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	247,56 €	0,00 €	311,92 €											
Lungenärzte	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	2											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	697,62 €											
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	1											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.297,08 €											
Nervenärzte/Neurol./Psych.	Anzahl	0	0	11	1	9	0	21	0	19											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	3.992,32 €	100,00 €	1.692,66 €	0,00 €	10.468,51 €	0,00 €	14.617,81 €											
Neurochirurgen	Anzahl	0	0	1	0	1	0	4	0	3											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	156,36 €	0,00 €	52,11 €	0,00 €	27.497,87 €	0,00 €	31.835,65 €											
Nuklearmediziner	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €											
Orthopäden	Anzahl	7	1	5	0	2	0	9	1	13											
	Regresssumme	4.158,23 €	11.212,34 €	728,53 €	0,00 €	111,39 €	0,00 €	12.174,94 €	13.941,00 €	6.229,71 €											
Physikalische und Rehabilitative Med.	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0											
	Regresssumme	0,00 €	0,00 €	2.601,56 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €											
Urologen	Anzahl	4	1	1	0	7	0	13	0	21											
	Regresssumme	12.500,00 €	41.075,13 €	93,89 €	0,00 €	602,08 €	0,00 €	1.066,33 €	0,00 €	2.636,38 €											
Sonstige	Anzahl	11	2	24	0	20	0	28	0	19											
	Regresssumme	49.809,46 €	8.783,15 €	17.616,96 €	0,00 €	26.986,90 €	0,00 €	142.715,67 €	0,00 €	83.438,61 €											
Gesamt: Anzahl		99	8	249	15	288	25	386	34	332											
Gesamt: Regresssumme		300.416,45 €	97.134,80 €	257.103,04 €	73.875,73 €	153.848,70 €	303.354,77 €	379.091,11 €	686.075,12 €	514.909,31 €											

Regresfestsetzungen im Arzneimittelbereich seit 2005 nach Verordnungszeitraum

FG	Daten	2006				2007				2008				2009				Arzneimittel Ergebnis			
		nicht bestandskräftig		nicht bestandskräftig		nicht bestandskräftig		nicht bestandskräftig		nicht bestandskräftig		nicht bestandskräftig		nicht bestandskräftig							
		Anzahl	Regresssumme	Anzahl	Regresssumme	Anzahl	Regresssumme	Anzahl	Regresssumme	Anzahl	Regresssumme	Anzahl	Regresssumme	Anzahl	Regresssumme						
Allgemeinmediziner	Anzahl	14	510.747,48 €	30	39.910,15 €	15	674.459,16 €	32	46.169,73 €	93	3.695.375,24 €	28	5.436,03 €	10	2.974,11 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1.007	5.534.119,16 €
	Regresssumme	16	547.890,55 €	2	6.077,78 €	5	60.028,23 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	27	614.664,91 €
Anästhesisten	Anzahl	3	43.263,52 €	1	3.552,24 €	12	93.975,75 €	9	36.400,38 €	40	427.091,29 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	69	612.058,14 €
	Regresssumme	6	83.922,84 €	3	8.186,01 €	9	197.465,78 €	1	541,15 €	12	194.478,97 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	46	495.694,89 €
Chirurgen	Anzahl	6	17.949,79 €	2	449,46 €	2	24.698,00 €	12	27.400,53 €	15	422,29 €	6	3.345,12 €	0	0,00 €	4	1.253,74 €	0	0,00 €	99	97.114,42 €
	Regresssumme	5	220.257,64 €	0	0,00 €	12	483.784,95 €	3	824,86 €	15	502.596,38 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	69	1.243.160,15 €
HNO-Ärzte	Anzahl	4	85.785,24 €	1	1.980,64 €	9	256.814,98 €	5	15.850,79 €	15	299.699,15 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	55	688.243,73 €
	Regresssumme	6	87.827,98 €	3	606,17 €	1	6.216,61 €	3	40.173,88 €	7	343.200,14 €	4	3.180,13 €	2	2.251,58 €	1	108,12 €	0	0,00 €	262	2.072.893,17 €
Internisten	Anzahl	2	84.308,98 €	0	0,00 €	2	22.205,04 €	1	3.243,89 €	8	210.859,90 €	1	100,18 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	50	354.192,00 €
	Regresssumme	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	2	697,62 €
Lungenärzte	Anzahl	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1	2.297,08 €
	Regresssumme	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	95	291.371,58 €
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen	Anzahl	1	1.972,00 €	10	3.417,78 €	7	246.221,74 €	8	3.116,54 €	0	0,00 €	8	5.772,22 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	9	59.542,01 €
	Regresssumme	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1	31,95 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	2	63,90 €
Neurochirurgen	Anzahl	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1	31,95 €	45	672.054,37 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	115	1.342.131,67 €
	Regresssumme	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1	2.601,58 €
Nuklearmediziner	Anzahl	13	220.626,39 €	3	19.888,45 €	11	377.263,39 €	1	2.070,74 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1	2.601,58 €
	Regresssumme	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	1	2.601,58 €
Orthopäden	Anzahl	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	57	61.395,11 €
	Regresssumme	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	4	343.716,16 €
Physikalische und Rehabilitative Med.	Anzahl	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	0	0,00 €	14	13.795.957,28 €
	Regresssumme	76	1.904.552,41 €	69	88.290,63 €	87	2.443.768,29 €	82	182.695,90 €	239	6.347.771,78 €	62	21.423,32 €	31	25.476,42 €	9	1.767,92 €	14	14.401,58 €	14	13.795.957,28 €
Gesamt: Anzahl																					
Gesamt: Regresssumme																					

